

für Kinder, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ große Tüch-
len für Erwachsene. Ferner zu her-
abgesetzten Preisen: eine Partie
gedruckter Tüchlen; mehrere Stücke
und Reste poil de chevre und Zeug-
len.

Christof Widmann
am Fruchtmarkt.

Calw.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein
neu und reichassortirtes Lager in ge-
fütterten und ungefütterten Handschu-
hen, dergl. glace gefütterte, Atlasblü-
nd eine neue Art anderer Gravatten
von Lasting und Atlas, endlich ela-
stische Saiten-Hosenträger zu geneig-
ter Abnahme höflich.

Saler Stieffel.

Calw.

(Spielwaaren-Empfehlung).

Im Besitze meiner Spielwa-
ren, welche wieder mit dem Schön-
sten und Neuesten versehen, erlaube
ich mir solche zu gefälliger Abnahme
zu empfehlen, besonders in Spie-
len, Puppen-Körper und Puppen-
Köpfen, in fein und ordinär, welch
Letztere pr. Duzend sehr billig abge-
ben werden.

Aug. Sprenger.

Calw.

Kinderspielwaaren in schöner Aus-
wahl, so auch Puppenkörper, Pup-
penköpfe von Porzellan, Holz, Pa-
pier-Mache, feine, matte und lakir-
te, welche ich auch per Duzend ganz
billig erlasse, empfehle ich zur ge-
fälligen Abnahme bestens.

J. J. Desterlen.

Calw.

Gewobene Lampendöchte von 3
bis 12 Linien breit, die Elle zu 1
bis 6 kr., so wie auch gewichene per
Duzend sehr billig empfehle ich zu
geneigter Abnahme.

J. J. Desterlen.

Calw.

Bei der hiesigen Kirchen- und
Schulpflege können immer ächte halbe
Kreuzer eingewechselt werden.

Calw.

Ich besitze noch eine schöne Aus-
wahl von ganz wollenen Stoffen
(Planelle) zu Frauen-Mänteln,
Kleidern und Schlafrocken, die ich
zu ganz billigen Preisen verkaufe.

J. Georgii.

Calw.

Marktauzeige.

Hiermit zeige ich an, daß ich auf
bevorstehenden Markt wieder ein gut
assortirtes Modewaarenlager bringen
werde, und empfehle dasselbe zur
geneigten Berücksichtigung.

Mein Verkaufskofal ist wie bisher
bei Herrn Bäckermeister Schaal.

Paul Hettler
aus Tübingen.

Calw.

Der Unterzeichnete bietet hiemit
mehrere Eimer starkrothen Wein vom
Jahr 1846 zum Verkaufe an, er
wird auch Imweis abgegeben.

L. Schramm, Färber.

Calw.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt und
Weihnachten empfehle ich zu billigen
Preisen: Orleans und Merino's schwarz
und gefärbt, Plaids, Wollmouelin,
Siz, Westen in Wolle, Halbwolle,
und Seide, Foulards-Tücher seiden
und baumwollen, seidne, halbseidne
und Wollmoulin-Kravatten, Her-
ren-Kravatten und Schlips, schwarz
und gefärbt, Wintershals, Hand-
schuhe mit und ohne Futter, Filz-
schuhe schwarz und gedruckt, Futter-
barchent, Tricotbarchent, Schirting,
Baumwolltuch und Saronet in allen
Farben.

August Sprenger.

Calw.

Unterzeichneter empfiehlt zu bevor-
stehendem Markt eine große Aus-
wahl Pelzwaaren, als: Wüffe, Halz-
pelzen, Brustkörben, Fußsäcke,
Zupdecken, Schlafpelze, Mantelkrä-
gen, Pelzbandschube und d. gl. In-
dem ich äußerst billige Preise zusi-
chere, bitte ich um gefällige Abnah-
me.

Mein Stand ist vor dem Hause
der Frau Kaufmann Schlatterer.

E. N. Bopp,

Kutschner,

aus Tübingen.

Calw.

Rein gewässerte Stockfische sind von
heute an fortwährend frisch zu haben bei

Kobler, Seihensieder.

Calw.

Handwerker-Verein

Samstag Abends 4 Uhr

im Möhle,

wozu auch andere Bürger eingela-
den sind, da die bevorstehende Stadt-
rathswahl besprochen wird.

Calw.

Die Wittwe des Wagner Held-
maier im Möhle ist gesonnen, ihre
Hälfte Behausung an den Meißvie-
tenden zu verkaufen. Wer Lust dar-
zu hat, wolle sich an den Pfleger
meiner Kinder Schneidermeister Wal-
ther dahier wenden.

Calw.

(Güter-Verkauf).

Der Unterzeichnete ist beauftragt
von Josef Bädle, Thierarzt in
Leonberg und Johs. Lamparter in
Neutlingen, die von ihrem Schwie-
gervater des verstorbenen Kleemei-
sters Carl anererbte zugefallene
Güter im Aufstreich auf dem Rath-
haus

Montag den 11. dieß

Mittags 1 Uhr

zu verkaufen wobei die Kaufsbedin-
gungen bekannt gemacht werden.
Die Güter können noch vorher bei
mir angekauft werden, jedoch nicht
unter dem Aufschlag welcher hier bei-
gesetzt ist.

1. Ein Morgen Aker, Zelg Heu-
made breite Heerstraße im vier-
ten Gewinn, neben Fuhrmann
Laufer und Stadtrath Maiers
Wittwe mit Dinkel angeblumt
und gedüngt. Aufschlag sammt
Blume 95 fl.
2. Die Hälfte an einem Morgen
Aker bei der Schaaffsbauer,
neben Schmied Kleinhub und
Fritz Baier unten und oben
die Allmand-Stücklen mit Din-
kel angeblumt und gedüngt.
Aufschlag sammt Blume 80 fl.
3. Die Hälfte an 1 Morgen, 2
Vrl. 1 Mth. Wiesen in Mei-
sters Wiesen, neben Kantens-
wirth Frohnmayer und Schön-
färber Wagner unten die Ra-
gold oben den Weg. Aufschlag
380 fl.
4. Ein Morgen Aker beim Bild-
stockle an den neben Rothger-
ber Streib und Möhleswirth
Schnauser mit Dinkel ange-

blümt und gepfercht, Anschlag
samt Blume 320 fl.

5. 1 Mrg 5 Mth. am Mulberg
Weg zwischen Bierbrauer Dietsch
und Stadtrath Maiers Wittwe
mit dreiblättrigem Klee und 2
Wägen Düng um 230 fl.

Ferner:

6 Zwei Mrg. 1 1/2 Brtl. 9/4 Mth.
im Hau, beim Ablaufgraben,
zwischen dem Graben und den
Umwändern 550 fl.

Von Charlotte Carlische Pfleg-
schaft.

Der Pfleger:

J. Christof Raschold,
Nothgerber.

Calw.

(Beschlüsse des vaterländischen Ver-
eins vom 4. Dezember).

1) Wir billigen die 4%ige Ver-
zinsung der Steler bei der Zehent-
ablösung und wären für unentgelt-
liche Aushebung des Zehentens ge-
wesen, wenn die Einkommensteuer
eingeführt ist. Bei der letzteren
wäre auch die notwendige Steuer-
erhebung nicht zu befürchten gewe-
sen, da Niemand sich beschweren
kann, wenn er nach seinen Kräften
d. h. nach seinem wirklichen Einkom-
men für die Staatskosten in Anspruch
genommen wird.

2) Wir erklären unsern Beitritt
zum Märgverein in Frankfurt mit
dem Wunsche, er möge hauptsächlich
auf Verbreitung politischer Traktä-
ten in populärer Form sein Augen-
merk richten.

3) Wir halten den Merkur für
ein so schlechtes Zeitungsblatt und
seine Abschaffung für Württemberg
als ein politisches Bedürfnis, daß
wir es für dringenden Wunsch er-
klären, es möge kein Mitglied dieses
Blattserner halten oder ihm Inserate
zuschicken.

Calw.

Vaterländischer Verein.

Montag den 11.

im Schiff.

Tagesordnung: das Pensions- und
Besoldungswesen.

Calw.

(Empfehlung).

Ergebenst zeig ich hiemit an,
Daß man bei mir nun haben kann:
Pelzwaaren stets in allen Sorten,
Einheimische und aus dem Norden;
Auch mach' ich alle Sorten Muzen,
Die prächtig auf dem Kopfe sitzen,
Und halte stets zu jeder Zeit
Auf gute Waar und Billigkeit.

H. Kobler, Kürschnermeister,
wohnhaft im Engelwirth
Baß'schen Hause.

* Calw. *
* Auf heute Abend ladet zur *
* Mezzeluppe, wobei nach Bes *
* lieben gespeist werden kann, *
* freundlich ein *
* G. Stroh, *
* z. Kronprinzen. *

L. V.

Landwirthschaftlicher Ver-
ein Calw's.

Auf den Aufruf in diesem Blatt
vom 24. Okt. d. J. No. 86 „Prä-
mien an treue Diensthoren betr. fessend.“
meldeten sich bei dem Unterzeichneten
30, nemlich 9 Knechte und 21 Mägde.
Von diesen erhielten folgende die
festgesetzten 12 Preise nebst Ehren-
briefen:

1. Preis mit 8 fl. Friedrich Burkle
von Diegheim, seit 8 1/2 Jahren
Zuhrknecht bei Kronenmuth Zornha-
ber in Leinach;

2. Preis mit 7 fl. Leo Reichert
von Schietingen D. Amis Nagold,
seit 6 Jahren Zuhrknecht bei Müller
Burkhardt in Calw;

3. Preis mit 6 fl. Goulieb Schaub-
le von Oberhaugstätt, seit 6 Jahren
Baurenknecht bei Gemeinderath Wur-
ster in Altbulach;

4. Preis mit 5 fl. Karl Friedrich
Faisler von Deckenpfronn, seit 6
Jahren Baurenknecht bei Adlerwirth
Hornung in Althengstätt;

5. Preis mit 4 fl. Johannes Luz
von Altbulach, seit 5 1/4 Jahren Ba-
renknecht bei Schultheiß Ruhn in
Dittenbronn.

Der 2., 3. und 4. Preis wurde

durch das Loos entschieden, der 6.
konnte aus Mangel an Bewerbern
nicht vertheilt werden, indem 4 an-
dere Ungemeldete keine landwirth-
schaftliche Arbeiter waren und mehr
dem Gewerbe angehören; in Berück-
sichtigung ihrer langen Dienstzeit aber
wurde denselben ein Ehrenbrief zu-
erkannt.

Von den 21 Mägden erhielten den
1. Preis mit 8 fl. Christina Magda-
lena Dingler von Gedingen 14 1/2
Jahr bei + Bernhard Kappis, Bauer
in Gedingen;

2. Preis mit 7 fl. Katharine Neule
aus Hornberg, seit 11 1/2 Jahr bei
Johannes Burkle, Bauer in Mich-
halden;

3. Preis mit 6 fl. Johanne Wilhel-
mine Böckle von Herrenberg, seit
11 1/2 Jahr bei Pfarrer Hornberger
in Ostelsheim;

4. Preis mit 5 fl. Maria Nagel
von Holzbronn, seit 9 1/2 Jahr bei
Gerichtsnotar Ritter in Calw;

5. Preis mit 4 fl. Christiane Mann
von Stammheim, seit 9 Jahren bei
Michael Kugel daselbst;

6. Preis mit 3 fl. Katharine Moch
von Wildberg, seit 9 Jahren bei
Konditor Demmler in Calw

Diese Beiden mußten darum losen.

Einen 7. Nachpreis, den 6. für
die Knechte bestimmten erhielt Doro-
thea Feuerbacher aus Warth, seit
fast 9 Jahren bei Martin Hamann,
Bauer in Martinsmoos. Die wei-
tern 14 Bewerberinnen hatten ein
Dienstalter von 8 1/2 bis 5 Jahren,
insgesammt gute Zeugnisse und er-
hielten deßhalb ebenfalls Ehrenbriefe.
Sämmtlichen 30 Diensthoren wurde
an Einer Tafel im Saale der Ver-
sammlung ein Imbis vorgesetzt, den
sie in heiterer Ordnung verzehrten.

— Die Plenarversammlung kam nicht
zu Stande aus Mangel an Theil-
nehmern und es ist nur zu bedau-
ren, daß namentlich vom Lande fast
gar Niemand sich einfand. Herrscht
auch überall in dieser Zeit das Po-
sitische vor, so sollte man doch auch
bedenken, daß, was uns auch die
Zukunft bringen mag, so lange die
Erde sicheit, nicht aufhören wird
Samen und Erndte und die Fort-
schritte in der Landwirthschaft nicht



zu Rückschritte werden sollen.

Im Namen des Ausschusses;
der Vorstand:
Pfarrer Klinger
von Geddingen.
C a l w.

Auf den bevorstehenden Markt empfehle ich eine große Auswahl neuer Westen von 36 kr. bis 2 fl., wollener und seidener Herrenschlips von 1 fl. 24 kr. bis 2 fl., ächt ostindischer Foulards zu verschiedenen Preisen, worunter die größte und schwerste Sorte zu 2 fl. 42 kr., ganze seidene Kravättchen zu 24 bis 48 kr., fasonirte Tibets zu 48 kr., fasonirte Orleans zu 36 kr., Nasplains zu 26 bis 32 kr., Hize von 8 bis 16 kr., blaue und rothe Druck-Kattuns zu 14 bis 16 kr., Baumwolltuch zu 7 und 8 kr., sowie eine Parthie Winter-Ehrwals und mein Tuchlager zu äußerst wohlfeilen Preisen.

Ferner empfehle ich alle Sorten Taback und Cigarren, namentlich feinen offenen Vortoriko zu 1 fl. 12 kr., Zucker bei Abnahme einiger Pfund zu 20 kr., Kaffee zu 21 und 22 kr., echten Braunschweiger-Sichorien zu 10 kr., und neue holländische Bollenharinge das Stück zu 4 kr.

C. Weismann.

~~~~~  
C a l w.  
Nächsten Samstag den 16.  
d. M. ist bei mir Nuzelsuppe,  
wozu ich höflichst einlade.  
Versteher  
J. Schwane.  
~~~~~

C a l w.

(Einladung).

In Folge einer Aufforderung des hiesigen Gewerbe-Vereins und der Zentralstelle von Stuttgart, nach welcher dieselbe Kunde von der Lage der arbeitenden Klasse zu vernehmen wünscht, und sich auch geneigt zeigt, in möglichen Bedrängnissen Linderung zu verschaffen, erkennen wir die Nothwendigkeit, daß sich die Betreffenden wechselseitige Mittheilungen machen.

Wir laden daher alle, welche nicht selbständig ein Geschäft betreiben, Fabrikarbeiter, Tagelöhner, Handwerksgefelln etc. in hiesiger Stadt auf heute Abend 8 Uhr ins Schiff zu einer Besprechung ein, und zugleich diejenigen aus ihrer Mitte zu wählen, welche sie etwa bei vorkommenden Fällen zu vertreten haben.

Mehrere Betheiligte.

C a l w.

Dem Johann Martin Lang, Bürger in Martinmoos ist heute nach vorgängiger Prüfung das Meisterrecht dritter Stufe bei dem Maurer-Gewerbe ertheilt worden.

Den 30. Sept. 1848.

R. Oberamt.

Gmelin.

C a l w.

(Aufforderung zur Schutzpocken-Impfung).

Nach erhaltener Nachricht sind im Oberamte Herrenberg und Tübingen die Menschenpocken ausgebrochen. Zur Verhütung der Weiterverbreitung dieser Krankheit, werden alle Einwohner der Stadt dringend aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen ihrer Angehörigen, welche noch nicht geimpft sind, alsbald sich der vorgeschriebenen Impfung unterwerfen. Insbesondere werden die Eltern darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach den gesetzlichen Bestimmungen bei Strafe dafür verantwortlich sind, daß ihre Kinder vor Ablauf des dritten Jahres geimpft werden. An diejenigen, welche diese Vorschrift nach den öffentlichen Büchern bis jetzt nicht befolgt haben, wird spezielle Aufforderung ergehen. Diesen wird zur Nachholung ein Termin von 8 Tagen gegeben, mit dem Bemerkten, daß alle bis jetzt noch nicht geimpften Kinder deren Impfung in dieser Zeit nicht nachgewiesen wird, zur öffentlichen Impfung auf das Rathhaus berufen werden.

Den 8. Dez. 1848.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

C a l w.

Laufende Steuer.

An der Steuer vom 1. Juli 1848 bis 1849, welche die Stadtpflege alle Monate abliefern sollte, ist von den einzelnen Steuer-Pflichtigen nach Abfluß von beinahe 6 Monaten wenig eingezahlt worden. In Erwägung, daß die Stadtkasse sich nicht im Falle befindet, Vorauszahlungen zu leisten, und in Folge einer von dem R. Oberamt erlassenen Weisung werden insbesondere diejenigen Einwohner deren Verhältnisse es ihnen möglich machen, den verfallenen Theil der laufenden Steuer zu bezahlen, dringend aufgefordert, ihn ohne Verzug abzurichten und es wird ihnen dieses um so mehr zur Pflicht gemacht, als es nur auf diesem Wege möglich wird, gegen den ärmern Theil der Steuerpflichtigen die unter den gegenwärtigen Verhältnissen so nöthige Rücksicht einzutreten zu lassen. An die Säumigen wird spezielle Ladung ergehen.

Den 5. Dez. 1848.

Stadtrath.

(Eingefendet).

In Nr. 96 dieses Blattes ist ein nach krassem obskurem Pietismus riechendes Machwerk, unterzeichnet R. N. in G., enthalten, dessen Zweck und Inhalt dem Einsender und wohl jedem Vernünftigen, völlig unklar ist. Die darin angeklagten Menschen werden am Schlusse sogar beschuldigt, daß sie täglich Justizmord begehen. Wenn Letzteres wahr ist, so müssen, da uns hievon nichts bekannt ist, unbekannte Fehmgerichte bei uns existiren, welche täglich in geheim unschuldige Menschen abschlachten.

Wir haben hier wieder ein Beispiel, zu was es die Lehre einer Sekte bringen kann, die es darauf abgesehen zu haben scheint, das Wort Gottes auf eine Weise auszulegen, welche jeden gesunden Gedanken in den Menschen zu ersticken, wo nicht solche zu Narren zu machen geeignet ist.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.